



Die Arbeitsgemeinschaft aus Arbeitsamt und Stadt, kurz Arge genannt, im Gewerbepark. Foto: so

„Die meisten sind keine Schmarotzer“

Diskussionsrunde „Jetzt reden wir: Hartz IV regional“

Von Sabine Oberpriller

Nach der Podiumsdiskussion am Freitag im Kneitinger Keller, an der die Regensburger Sozialinitiativen, der FDP-Bundestagsabgeordnete Horst Maierhofer und viele Regensburger Interessierte teilhatten, zog Hans-Dieter Penke vom Paritätischen in einem exklusiven Interview mit dem Wochenblatt sein Resümee.

Wochenblatt: Welches Ziel hatte die Diskussion?

Penke: Der Hintergrund waren Westerwelles Äußerungen zum Thema Hartz IV. Wir wollten ganz klar vermitteln, dass es sich dabei um demagogische Aussagen handelt, die keine Fundierung in Zahlen haben. Nach Untersuchungen kann man nur bei 1,9 Prozent aller Arbeitslosen von „Schmarotzern“ sprechen und beschuldigt damit 98 Prozent zu Unrecht. Auch die Lohnabstandsangabe ist falsch: Zwischen einem Niedriglöhner in Vollzeitbeschäftigung und einem Arbeitslosen in gleicher familiärer Situation kommt es zu einem Unterschied von 250 bis 900 Euro im Monat.

Wie war das Gesprächsklima in der Diskussion?

Man ist sehr fair miteinander umgegangen. Maierhofer hat ein paar von Westerwelles Aussagen relativiert, zum Beispiel die Sache mit den Schmarotzern. Mit Herrn Dietl vom DGB, der sich für Mindestlöhne ausgesprochen hat, hat er intensiv diskutiert. Aber da hat er halt das Parteiprogramm der FDP vertreten.

Welchen Eindruck hatten Sie vom Publikum?

„Es war ein fairer und anregender Austausch“

Bei der Publikumsdiskussion ging es ziemlich hitzig – aber nicht ausfällig! – zu. Mich hat sehr überrascht, dass der Leitgedanke der sozialen Gesellschaft so oft Thema war. Es wurden sehr gesellschaftskritische und philosophische Fragen gestellt. Das zeigt, dass dieses Thema nicht nur Arbeitslose betrifft.

Maierhofer stand in der Situation ja sehr alleine da.

Er hat sehr gelassen und souverän reagiert. Manches hat ihn sicher nachdenklich gemacht. Es waren ja auch Bekannte von ihm da, die ihm kontra gaben.

Wie schätzen Sie die Diskussion rückblickend ein?

Ich finde, es war durchaus ein aufklärender und anregender Austausch aller Teilnehmer.